

Kaufmann Bäcker



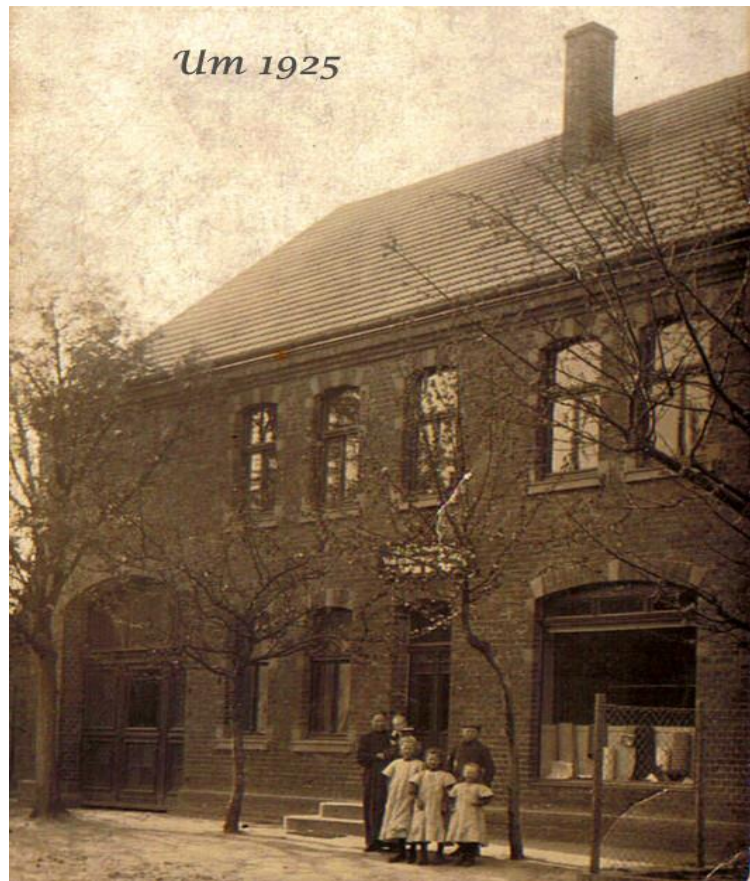
Ortsprägendes Objekt
in der
Gemeinde Lippetal

**Verantwortlich für
Text und Inhalt:**

**A. und Th. Sändker
- Denkmalbeauftragte -**



www.lippetal.de



Im Jahre 1860 baute Friedrich Bäcker, der aus Lippborg stammte, ein kleines Haus an der Chaussee. Er war verheiratet mit einer Sophia Stratmann.

Anno 1895 heiratete dessen Nachfahre Anton Bäcker eine Gertrud Michel. Bald darauf begann er einen Hausierhandel zunächst mit Obst, Eiern, Geflügel und Wolle sowie Sticke-reien etc. und fuhr zum Verkauf über Land. Bald wurden mit einer Strickmaschine Sockenlängen und Unterwäsche hergestellt.

1909 baute er das jetzige Haus und fügte ein Stallgebäude an, in dem Pferd und Planwagen untergebracht waren, mit denen er wöchentlich nach Welter zur nächsten Bahnstation zwecks Verladung seiner Waren fuhr. Dorthin wurde auch einmal im Jahr das gesamte auf Schloss Assen erlegte und aufgekaufte Wild durch ihn weiter verkauft. So gelangte dieses an Hotels und Feinkostgeschäfte bis nach Dortmund und Köln.

Der Sohn Franz Bäcker senior baute später dann ein Ladengeschäft auf, zu dem ab 1930 noch eine Damenschneiderei kam. Dessen Sohn Franz Bäcker junior baute es ab 1964 zu einem Textilhaus aus und renovierte es 1969.

Seit seinem Tod im Jahr 2000 führte seine Ehefrau Brunhilde allein das Geschäft bis 2011 weiter. Somit lebt die Familie Bäcker in diesem Haus nun schon in 5. Generation.